

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 23

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Galerie berühmter Werwölfe

Dem deutschen Volk zur eindrücklichen Erinnerung!

Lieber Nebelspalter!

Ich stamme aus einem Lande, dessen einst berühmtes Witzblatt vor vielen Jahren eine Zeichnung brachte, auf der ein braver Bürger vor einem Postschalter geduldig wartete, ohne daß sich dahinter etwas rührte; schliesslich fragt er schüchtern: «Wird man denn hier nicht

bedient?» — worauf ein Beamtenkopf zum Schalter herausfährt und zischt: «Hier wird man überhaupt nicht bedient, hier wird man abgefertigt!» Begreiflicherweise bin ich daher vor Schaltern etwas nervös, und so auch neulich, als ich auf der Post Wechselgeld so schnell einstreichen wollte, daß ich dabei ein Tintenfaß umwarf. Ein schwarzer

See ergoß sich über die Marmorplatte — und ich erlebte aus oben genanntem Grunde. Der Beamte griff unter die Platte und — überreichte mir ein sauberes Löschblatt mit der liebenswürdig besorgten Frage: «Haben Sie sich etwa die Finger schmutzig gemacht?»

(Diese Wüwa-Geschichte gehört in den Knigge für Beamte.) R.

Geschäftsleute
schätzen die prompte und sorgfältige
Bedienung der
Braustube Hürlimann
gegenüber Hauptbahnhof ZÜRICH

SCHWEIZERHOF
BERN
*die Visitenkarte
der Bundesstadt*
J. GAUER

Glättli-Brunner AG
Clichéanstalt Zürich 1
Unser
ganzes Augenmerk
gilt der Qualität